

Liebe Dorferneuerer,

eigentlich sollte 2014 das Jahr werden, in dem die Dorferneuerung in Wallgau richtig Fahrt aufnimmt.

Das Projekt Dorfplatz mit Kichenböbl wurde mit öffentlichen Dorfwerkstätten (vier geplant) angegangen. Es sollten geeignete Nutzungsmöglichkeiten für das Anwesen am Dorfplatz, das im Eigentum der Gemeinde steht, gefunden werden.

Ein kleine Gruppe an Dorferneuerern erarbeitete dazu Vorschläge zur Einrichtung einer Tagespflege und eines Dorfladens für regionale Produkte. Beide Projekte hätten positive Auswirkungen für fast jede Wallgauer Familie, und darüber hinaus, bringen können.

Zusätzlich zu den öffentlichen Dorfwerkstätten traf sich ein harter Kern an engagierten Wallauern 12 weitere Male, um Skizzen, Grundrisse, Präsentationen, Betreibermodelle usw. für die beiden Projekte zu erarbeiten. Man traf sich mit möglichen Betreibern (u.a. Caritas und BRK) und informierte sich über mögliche Geschäftsmodelle. Im Hintergrund wurden noch viele weitere Stunden der Vorbereitung daheim und bei Gesprächen untereinander investiert. Die Ergebnisse wurden dann bei den Dorfwerkstätten vorgestellt.

Die Projekte sollten anschließend von Fachläuten geprüft und auf ihre Machbarkeit untersucht werden.

Da es hier um weit mehr als nur um die Renovierung oder um den Neubau des Kirchenböbbs geht, wäre eine möglichst breite Beteiligung der Wallgauer Bürger richtig gewesen. Dies ist aber aus folgenden Gründen nicht passiert: Die Gemeinderäte, die durch Ihre Vernetzung im Dorf unsere Projekte hätten bekannt machen und für Unterstützung werben können, beteiligten sich bis auf ganz wenige Ausnahmen kaum.

Für die Information der Wallgauer und für eine Rückmeldung an die Dorferneuerung hatten wir eine Umfrage erarbeitet und zur Verteilung im Zusammenhang mit einem Dorfkurier an den Bürgermeister gegeben. Die Durchführung der Umfrage wird seit Monaten von Seiten der Gemeinde nicht weiterverfolgt.

Dies alles, sowie die mangelnde Kommunikation zwischen dem Bürgermeister Zahler, dem Architekten Hrn. Kurz und Frau Pavoni, der Zuständigen vom Amt für ländliche Entwicklung, sind v.a. die Gründe dafür, dass wir aus dem harten Kern der Dorfeneuerung unser Engegement einstellen.

Wir bedanken uns bei allen aktiven Dorferneuerern für die gute Zusammenarbeit und den leidenschaftlichen Einsatz für Wallgau. Wir wünschen noch viel Durchhaltevermögen, starke Nerven und alles Gute für die Zukunft.

MfG

Wolfgang Behling  
Basti Eiter  
Hans Hufer